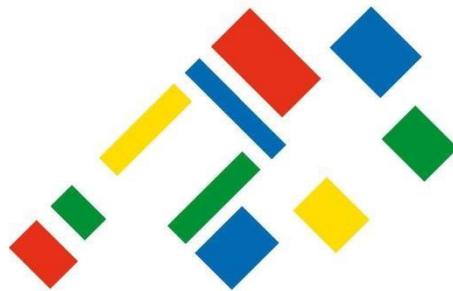


Curriculum

zur Berufs- und Studienorientierung

an der Theo-Koch-Schule Grünberg



Theo-Koch-Schule

Grünberg

Gesamtschule des Landkreises Gießen mit
gymnasialer Oberstufe
und Ganztagsangebot



(Stand: März 2016)

1. Ausgangssituation der Schule

Die Theo-Koch-Schule Grünberg ist eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Ganztagsangebot, in der aktuell ca. 1550 Schüler unterrichtet werden. Der größte Anteil dieser Schülerinnen und Schüler kommt aus Grünberg, den vielen Gemeinden des Ost- und Nordteils des Landkreises Gießen sowie aus dem angrenzenden Vogelsbergkreis. Die für berufsorientierende Maßnahmen in Frage kommenden Kooperationspartner der Theo-Koch-Schule kommen ebenfalls weitestgehend aus dieser Region, wobei zusätzlich insbesondere die Universitätsstadt Gießen zu nennen ist.

Die Theo-Koch-Schule versteht sich als Schule für alle, als Gemeinschaft, in der jeder gerne lernt und arbeitet, beste Bildungschancen und individuelle Förderung erhält, damit jeder seinen höchstmöglichen Abschluss erreichen kann.

Zur Realisierung dieser Ziele bietet die TKS

- vielfältige Anregungen durch Zusammenarbeit mit Universität, Betrieben und vielen anderen Organisationen,
- ein breites Wahlangebot zum Finden und Entwickeln der eigenen Fähigkeiten und der eigenen Persönlichkeit, auch in Schulpartnerschaften mit Frankreich und Polen,
- besondere Vertiefung von Interessen und Begabungen in Profilklassen in Sport, Musik, Naturwissenschaft oder Sprache,
- Begleitung und Hilfe bei dem nicht einfachen Weg, das gemeinsame Lernen, das gemeinsame Arbeiten und das Bewältigen von Konflikten zu lernen und zu leben,
- Orientierung und Perspektive für das zukünftige Berufsleben durch ein fundiertes Konzept zur Vorbereitung auf Beruf oder Studium.

Als integrierte Gesamtschule gewährt die Theo-Koch-Schule ein längeres Lernen mit- und voneinander. Daher findet der Unterricht in der Jahrgangsstufe 5, mit Ausnahme der Fächer Religion und Ethik, im Klassenverband statt. Ab Jahrgangsstufe 6 erfolgt eine Differenzierung in E(rweiterungs)- und G(rund)-Kurse in den Fächern Mathematik und Englisch. Ab dem 7. Schuljahr erfolgt eine Einstufung in A-B-C- Kurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Zum Ende der Mittelstufe beginnend mit dem Jahrgang 9 wird an der Theo-Koch-Schule in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet. Im 1. Halbjahr der Klasse 8 erfolgt daher auf der Grundlage der besuchten Kurse, der erbrachten Leistungen sowie der Einschätzung des Lern- und Arbeitsverhaltens. eine schulische Empfehlung und Einstufung der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, abschlussbezogene Klassen zu bilden.

Strukturmodell BO an der TKS			
5	Klassenunterricht		Kursunterricht Religion / Ethik
6	Klassenunterricht		Kursunterricht Religion / Ethik E-/G - Differenzierung Mathematik und Englisch
7	Klassenunterricht Fach: Arbeitslehre	Kursunterricht	
		Wahlpflichtbereich (4-stündig)	Religion / Ethik A/B/C – Differenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
8	Klassenunterricht Betriebspraktikum	2. Fremdsprache	
9	abschlussbezogene Klassen		
	A-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von GL und BO-Stunden (Klassenlehrer/in)	B-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von AL/WPU Betriebspraktikum	C-Niveau Schwerpunkt BO: im Rahmen von AL Betriebspraktikum oder erhöhter Praxisanteil; Berufsschultag
10			

Profile und Schwerpunkte

Die nachfolgende Tabelle zeigt im Rahmen der abschlussbezogenen Klassen die unterschiedlichen Profile (Schwerpunkte), die von den Schülern gewählt werden können:

C-Klasse		B-Klasse (Mittlerer Abschluss)	A-Klasse (Versetzung gymnasiale Oberstufe)
BO-Abschluss Bildungsgang FS Lernen	Hauptschulabschluss		
		naturwissenschaftliches Profil	naturwissenschaftliches Profil
			bilingualer Schwerpunkt
ohne zusätzlichen Schwerpunkt		ohne zusätzlichen Schwerpunkt	ohne zusätzlichen Schwerpunkt
Klasse mit praxisorientiertem Schwerpunkt			

C-Bereich

Das Ziel Hauptschulabschluss kann über zwei alternative Wege angestrebt werden. Traditionell über die Abschlussprüfungen in einer 9. Hauptschulklasse oder aber in einer Klasse mit praxisorientiertem Schwerpunkt. Bei diesem Bildungsangebot wird schulisches und praxisorientiertes Lernen in Schule und Betrieb eng miteinander verknüpft. Damit haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Möglichkeit einen Hauptschulabschluss zu erwerben, sondern gleichzeitig auch die Chance, sich beruflich zu orientieren, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und persönlich in Ausbildungsbetrieben zu überzeugen.

A- und B-Bereich

Der naturwissenschaftliche oder bilinguale Unterricht der angebotenen Profile findet als zusätzlicher Unterricht statt.

Gymnasiale Oberstufe

Hessenweit ist die Gymnasiale Oberstufe gegliedert in

- eine einjährige Einführungsphase (die Halbjahre heißen E1 und E2)
- eine zweijährige Qualifikationsphase (die Halbjahre heißen Q1 bis Q4)

Die Einführungsphase ist noch stärker dem Gedanken der Allgemeinbildung verpflichtet und hat von daher viele Fächer im Pflichtbereich. Die Einführungsphase endet mit der Zulassung zur Qualifikationsphase (Versetzung). An der Theo-Koch-Schule ist die Einführungsphase als Klassenunterricht organisiert, die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer wird jetzt Tutorin oder Tutor genannt.

Die Qualifikationsphase bietet mehr Wahl- und daher auch Abwahl-Möglichkeiten, und jede Benotung zählt bereits zum Abitur. Der Unterricht findet ausschließlich in Kursen statt. Schwerpunkt sind die Leistungskurse, deren Ergebnisse im Abitur eine höhere Gewichtung haben. Die Lehrkraft eines der beiden Leistungskurse übernimmt die Rolle des Tutors bei Beratung, Organisation und Studienfahrt.

2. Programmatische Schwerpunkte der Schule

Ein wesentlicher Teil unseres schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages ist es, unsere Schülerinnen und Schüler frühzeitig und kontinuierlich zu einer Auseinandersetzung mit ihrer zukünftigen Berufs- und Studienwahl zu motivieren. Entsprechend vielfältige Angebote finden sich daher verteilt über die Jahrgangsstufen 5 – 13, um dies im Schulalltag tatsächlich zu verwirklichen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei deren Berufs- und Studienwahlorientierung hat an unserer Schule eine lange Tradition, sie wurde kontinuierlich weiterentwickelt und ist, abgesichert durch eine Vielzahl institutionalisierter Angebote, fester Bestandteil unserer

Schulkultur. Die systematische Entwicklung eines berufsorientierenden und fächerübergreifenden Schulcurriculums sowie einer zusammenhängenden und aufeinander bezogenen schriftlichen Dokumentation dieser Arbeit und Angebote ist – abhängig beispielsweise von Jahrgangsstufen und Fächern – unterschiedlich fortgeschritten.

Eine generelle Revision des bisherigen Leitbildes, des „Arbeitsprogramms“ der Schule sowie die aktuelle Erarbeitung von hausinternen Curricula (z.B. kompetenzorientierte Curricula im Bereich Naturwissenschaftlicher Lernbereich sowie Gesellschaftslehre) widmen bzw. werden sich den Ansprüchen eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses widmen.

Als günstig für diese Arbeit erweisen sich die vielzähligen Anknüpfungspunkte der bisherigen Arbeit an der Schule, sodass der Arbeitsprozess zu nicht unerheblichen Teilen darin besteht, Bestehendes zu integrieren und weiterzuentwickeln, in der Schulöffentlichkeit und gegenüber unseren Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge zu verdeutlichen, d.h. den gesamten Arbeitsprozess zu systematisieren.

Innerhalb dieses Prozesses unterziehen wir unsere Arbeit im Bereich der Berufs- und Studienorientierung einer regelmäßigen internen kritischen Würdigung mit dem Ziel, Mängel oder Schwächen zu beheben, Wünschenswertes im Rahmen unserer Möglichkeiten umzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Chance zur rechtzeitigen und soliden Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Zukunft erhalten. Als Orientierung dient uns hierbei der vom Hessischen Kultusministerium veröffentlichte Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung vom 8. Juni 2015; darüber hinaus erleichtert uns der Bezug auf die OloV-Qualitätsstandards die Verständigung mit unseren vielzähligen außerschulischen Kooperationspartnern. Die Entscheidung für einen Berufsweg - gleichgültig, ob über ein Studium oder über eine Ausbildung - sehen wir darüber hinaus auch als untrennbaren Bestandteil des Weges zum Abitur. Wer seine Ziele kennt und realistisch einzuschätzen weiß, verfügt oftmals über ein hohes Maß an Motivation und hat gute Chancen auf Erfolg.

Daher gehört es zu unseren Zielen,

- dass sich unsere SchülerInnen ihrer eigenen Interessen, Stärken und Schwächen bewusst werden und auf dieser Grundlage eine Vorstellung von den für sie persönlich geeigneten Studien- und Ausbildungsgängen erlangen.
- dass sie zu jedem Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn eine angemessene Entscheidungsgrundlage zur Gestaltung ihres beruflichen Werdeganges erhalten.
- dass unsere SchülerInnen auf Bewerbungs- und Konkurrenzsituationen vorbereitet werden.
- dass sie sich zielgerichtet und realitätsbezogen mit den Anforderungen und Chancen der Berufs- und Arbeitswelt auseinandersetzen.
- dass die Berufs- und Studienorientierung an der Theo-Koch-Schule von Schülerinnen, Schülern und Eltern als wertvolle Hilfestellung für die Zeit nach der Schule wahrgenommen wird.

Deshalb haben wir an der TKS, in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung bei der Studien- und Berufswahlorientierung unserer SchülerInnen. Einige Schwerpunkte sollen im Folgenden dargestellt werden:

Lernkompetenzen für Schule und Beruf / Methodenlernen

Das Erlernen und gefestigte Anwenden bestimmter Methoden ist ein Baustein kompetenzorientierten Unterrichtens. Im Fokus steht dabei nicht mehr, welche Inhalte in einer bestimmten Jahrgangsstufe durchgenommen werden, sondern der zu erreichende Zuwachs an Können und Wissen bei den Lernenden. In den einzelnen Fachcurricula sind daher in jeder Jahrgangsstufe bestimmte Methoden ausgewiesen, die besonders geeignet sind für die Auseinandersetzung mit den jeweils anstehenden Inhalten, die ihrerseits entsprechend ihrer Eignung zur Erreichung bestimmter Bildungsstandards gewählt sind.

Das Methodenlernen ist also ein kontinuierlicher und fächerübergreifender Prozess.

Darüber hinaus veranstaltet die Theo-Koch-Schule jährlich Ende Januar sogenannte "Methodentage", an welchen die Möglichkeit der vertieften Auseinandersetzung mit jahrgangsbezogen ausgewählten Methoden (z.B. Vorbereitung auf Präsentationsprüfungen) besteht.

PC- Führerschein / ECDL

Neben fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ist der sinnvolle und fachgerechte Umgang mit den neuen Medien (wie z.B. dem Computer und dem Internet) eine immer wichtiger werdende Schlüsselqualifikation, die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit erlangen sollen. Um sicher zu stellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler das notwendige Rüstzeug für die spätere Schullaufbahn erhalten, hat die Theo-Koch-Schule in dem Schuljahr 2011/12 einen stark erweiterten Computer-Führerschein in der Jahrgangsstufe 6 eingeführt.

Auch konnte die TKS die Zertifizierung als ECDL-Prüfungszentrum erfolgreich durchlaufen. Der „Europäischen Computerführerschein“ (ECDL) stellt ein Zusatzangebot dar, das mit dem Erwerb eines international anerkannten Zertifikates endet. Bei dem ECDL handelt es sich um ein Computer- bzw. Office-Training, das die meisten Fähigkeiten, die man während einer Ausbildung oder auch später im Beruf benötigt, beinhaltet.

Praxisnahes Unterrichtskonzept im Fach Arbeitslehre

Wir wollen mit unserem neuen praxisnahen Unterrichtskonzept dem Schüler/ der Schülerin bei der Erkundung seiner/ihrer beruflichen Interessen helfen. Für alle Jugendlichen kann die Feststellung von Stärken und Talenten in den verschiedenen unterrichtlichen Angeboten, die die Ausbildungsreife betreffen, eine Entscheidungshilfe für die Arbeits- und Berufswahl und Bedingung für eine gezielte Förderplanung sein.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, das facettenreiche Angebot der vorhandenen Ausbildungsbereiche in der Wirtschaft abzubilden und dabei auch die Besonderheiten der regionalen Wirtschaft zu berücksichtigen, da viele unserer Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz vor Ort wählen.

Deshalb halten wir mit Beginn des Schuljahres 2015/16 unter dem Dach des Faches Arbeitslehre vielfältige praxisbezogene Kursangebote vor. Diese Praxiskurse beschäftigen sich mit zentralen Tätigkeitsfeldern der (regionalen) Wirtschaft, greifen praxisnah Inhalte aus der Berufswelt auf und fördern die Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler zutage, die bei der Suche nach der richtigen Ausbildung bzw. dem passenden Beruf von Bedeutung sind.

Am Ende eines jeden Kurses erfolgt eine Selbst(Schüler)- und Fremd(Lehrer)-einschätzung bezüglich der Neigungen und Interessen in dem jeweiligen Themengebiet. Dieses Verfahren zielt bewusst auf die Förderung der Eigenständigkeit und Reflexionsfähigkeit. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und die BerufsberaterInnen der Bundesagentur für Arbeit können hierbei auf ein praxisnahes und dokumentiertes Erfahrungsportfolio zugreifen und die Karriereplanung individueller gestalten.

Praktika

Im siebten Schuljahr erhalten unsere Schülerinnen und Schüler zunächst über den Girls' and Boys' Day die Möglichkeit, eigene Wege in der Berufs- und Studienwahl zu gehen. Hierbei sollen sie unter anderem Berufs- und Studienfelder kennen lernen, die ihnen aufgrund von nicht mehr zeitgemäßen Rollenbildern oft verschlossen bleiben.

Durch die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben während der Betriebspraktika soll den Schülerinnen und Schülern zudem ab dem achten Schuljahr die Möglichkeit gegeben werden, Einsichten in das Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben zu erhalten. Die Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum, die Gespräche mit Betriebsangehörigen und die Erkundung des betrieblichen Umfeldes vermitteln den Schülerinnen und Schülern wichtige Erkenntnisse für ihre berufliche Orientierung und tragen oftmals zu der Entscheidung über den späteren Studien- / Ausbildungsplatz bei. Aus diesem Grund absolvieren an der TKS alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8, die B- und C-Klassen des 9. Schuljahres und die gesamte Jahrgangsstufe 12 jeweils ein 2wöchiges Betriebspraktikum.

Bewerbungstraining

Außerschulische Kooperationspartner bieten unseren Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 9 und 11 an, sich mit ihrer Hilfe angemessen auf Bewerbungen vorzubereiten. Sie erklären, worauf man bei erfolgreichen Bewerbungen zu achten hat und welche Erwartungen Arbeitgeber generell und speziell in einem Bewerbungsverfahren an die Bewerberinnen und Bewerber stellen. Sie führen mit Freiwilligen Bewerbungsgespräche durch, um anschließend mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, was gelungen und was verbesserungswürdig ist. Darüber hinaus bietet sich an diesem Tag die Gelegenheit, mit den Personalleitung und Auszubildenden über deren Berufsbiographien, Werdegang und Arbeitsleben zu sprechen.

Fachmesse für Ausbildung und Studium

Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 (B-Klassen) und 12 besuchen die regionale Fachmesse für Ausbildung und Studium „vocatium“ in Gießen. Sie werden im Vorfeld in der Schule durch das Institut für Talententwicklung (IfT) über den Ablauf und die Anmeldemodalitäten informiert und können sich anhand des Messehandbuches in häuslicher Arbeit einen Überblick über die Bildungsangebote verschaffen, um sich für bis zu vier konkrete Gesprächswünsche zu entscheiden. Daraufhin arrangiert das IfT passgenaue, verbindliche Beratungstermine für die Schülerinnen und Schüler, die sich dann in Einzelgesprächen während des Messebesuchs von Personal- und Studienreferenten zu Ausbildungsberufen und Studienfächern informieren lassen.

Regionale Berufsinfobörse der Theo-Koch-Schule

Im Rahmen des Tages der offenen Tür organisiert die TKS seit 2013 jährlich eine regionale [Berufsinfobörse](#), bei der sich unsere Kooperationspartner, regionale Unternehmen und Universitäten sowie die Agentur für Arbeit vorstellen und über Ausbildungs- und Praktikumsplätze sowie Studienangebote informieren. Schüler, Lehrer und Eltern haben hier die Möglichkeit, mit Ausbildern, Auszubildenden, Studenten sowie Studien- und Berufsberatern ins Gespräch zu kommen. Die Berufsinfobörse stellt zudem eine gute Grundlage dar, um die gute Zusammenarbeit der Schule mit regionalen Betrieben und Institutionen, die sich unter anderem in Kooperationsverträgen (s. 4. Kooperationen) widerspiegelt, weiter zu optimieren.

Studien- und Berufsinformationswoche im Jahrgang 11 / 12

In der Wanderwoche / Projektwoche beschäftigen sich die Tutorien der Jahrgangsstufe 11 oder 12 (je nach Lage der Sommerferien) auch mit dem Thema Studien- und Berufswahl. Hier können die Betriebspraktika im 12. Schuljahr (Q2) vorbereitet, persönliche Leistungsprofile erstellt und Vorstellungsgespräche, Einstellungstests oder Assessment-Center simuliert werden. Weiterhin bieten Unternehmensführungen in dieser Woche einen Einblick in die reale Arbeitswelt und ein schulinterner „Hochschulinformationsworkshop“ vermittelt unseren Schülern Wissenswertes über Voraussetzungen, Bedingungen und Möglichkeiten eines Studiums an einer Universität bzw. einer Technischen Hochschule.

Hochschulinformationstage (HIT)

HIT sind die Hochschulinformationstage der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen. Jeweils an den letzten zwei Tagen im Januar können unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 verschiedene Studiengänge kennenlernen, Hochschulatmosphäre schnuppern, Studierende, Professorinnen und Professoren befragen sowie den Campus erkunden. Zur individuellen Planung erhalten alle Schüler zunächst im November das HIT-Programmheft, um sich anschließend über das Online-Formular auf der HIT-Homepage anzumelden. Der reguläre Unterricht entfällt in dieser Zeit.

Wirtschaftswissenschaften

Der wirtschaftswissenschaftliche Unterricht ist ein wesentliches profilbildendes Element der gymnasialen Oberstufe in Grünberg. Neben dem Grundkursangebot gibt es seit 1979 durchgängig Leistungskurse in diesem Fach.

Im Fach Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler u.a. mit Themen rund um die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung des Landes, analysieren die Chancen und Risiken einer offenen Volkswirtschaft (Stichwort: Globalisierung), lernen die Bedeutung von Geld und Währung kennen und beleuchten kritisch die Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Entscheidungen. Wirtschaftsmathematische Fragestellungen werden im Fach Wirtschaftswissenschaften ausgeblendet.

Die Kolleginnen und Kollegen des Faches haben mit der regionalen Wirtschaft ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut. Deshalb ist es der Schule möglich, den Schülerinnen und Schülern ein wirklichkeitsnahes, aktuelles und praxisnahes Lehr- und Lernangebot zu unterbreiten. Abiturienten mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften erhalten in der regionalen Wirtschaft gefragte Ausbildungsplätze. Der Übergang zu Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten wird wesentlich erleichtert.

Fächerübergreifendes Lernen

In den Lernbereichen Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre arbeitet die TKS nach ihrem Selbstverständnis als Integrierte Gesamtschule vom Ansatz her fächerübergreifend; dazu kommen besondere Maßnahmen wie die Intensiv-Klasse „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ), die Förderung durch Förderschullehrkräfte (BFZ Gallus-Schule) und die Arbeit in den Klassen mit praxisorientiertem Schwerpunkt, sodass die Bedürfnisse unterschiedlichster Zielgruppen individuell Berücksichtigung finden.

Die Fortführung der in der Sekundarstufe I angebotenen berufsorientierenden Bausteine erfolgt in der Oberstufe auf der Grundlage der für die Fächer Politik und Wirtschaft, Wirtschaftswissenschaften sowie ggf. Ethik geltenden Lehrpläne. Dabei werden bei der Abfolge der zu unterrichtenden Thematiken besondere interne und externe berufsorientierende sowie fächerübergreifende Projekte/Aktivitäten berücksichtigt.

Hier einige Beispiele:

- „Ökologie und wirtschaftliches Wachstum“ (PoWi) wird beispielsweise im Rahmen eines Planspieles „ÖkoWi“ im gesamten Jahrgang 11 angeboten;
- ein Projekttag „Bewerbungstraining“ mit den Wirtschaftsjuvenoren – ebenfalls im Jahrgang 11 - ist eingebettet in die entsprechenden Lernbereiche „Wirtschaft“ (Arbeit und Beruf im ökonomisch-technischen Wandel) sowie „Gesellschaft“ (Sozialisation in Familie, Schule und Beruf);
- überfachliche Kompetenzen (besonders Kommunikationsfähigkeit) werden zukünftig konzentriert über den regulären Unterricht hinaus in einem zweistündigen Fach „Rhetorik“ angeboten.

- Das Betriebspraktikum im Jahrgang 12 wird, angebunden an das Fach Politik und Wirtschaft, im Zusammenhang mit den für die Qualifikationsphase zwei verbindlichen Thematiken „Wirtschaft und Wirtschaftspolitik“ vorbereitet;
- in den Kursen des Faches Politik und Wirtschaft (11-13) wird zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit nach den Regeln von „Jugend debattiert“ gearbeitet, i.d.R., um einen Teil der Schüler und Schülerinnen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb zu motivieren.
- Die Teilnahme am „Planspiel Börse“ in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Grünberg ist seit Jahren in das Fach Wirtschaftswissenschaften integriert.

Bundesagentur für Arbeit

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit. Studien- und Berufsberater sind regelmäßig an unserer Schule. In Gruppengesprächen werden Berührungängste überwunden, Kontakte geknüpft und grundlegende Informationen vermittelt; in der Einzelfallberatung werden die Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf individuell beraten:

- Ausbildungs- und Studieninhalte
- Fragen zur Bewerbung
- Anforderungen und Aussichten verschiedener Berufe □ Vermittlung von Ausbildungsstellen uvm.
- Brücke zwischen Schule und Studium
- Laufbahnberatung für weiterführende Schulen

Darüber hinaus erhalten die Lernenden der Jahrgänge 12 /13 jährlich den aktuellen Studienführer für Deutschland mit umfassenden Informationen und Entscheidungshilfen für die Zeit nach der Schule.

3. Standards und schulinterne Strukturen für BSO

Für die Umsetzung des BSO-Curriculums an der Theo-Koch-Schule, das sich an den OloV-Qualitätsstandards orientiert, sind neben dem Beauftragten für die Berufs- und Studienorientierung in der gymnasialen Oberstufe noch die Stufenleiterin der Jahrgänge 9/10 sowie im Hinblick auf die Koordination des „Girls‘ and Boys‘ Day“ der Stufenleiter 7/8 hauptverantwortlich. In der Mittelstufe trägt darüber hinaus die Fachleitung AL Mitverantwortung für die Organisation der Betriebspraktika. Die Planung berufsorientierender Maßnahmen erfolgt hierbei stets in enger Zusammenarbeit / Absprache mit der Schulleitung.

Die Schulkoordinatoren erarbeiten gemeinsam mit weiteren Lehrkräften Curricula für die Gestaltung und Umsetzung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses mit Förderung der Ausbildungsreife.

Zu ihren zentralen Aufgaben gehört die Teilnahme an Fachtagen, der Aufbau und die Aktualisierung des digitalen

Infoboards „Studien- und Berufsorientierung“ auf der Schulhomepage, das Informieren über aktuelle Angebote regionaler Institutionen und Betriebe von Klassenlehrern, Tutoren und Schülern, die Organisation der individuellen Förderung von Schülern, die Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika und regionalen Berufsorientierungsveranstaltungen, die Qualifizierung der schulinternen Fachkräfte und die Organisation von Bewerbungstrainings.

Das Kollegium wird hierbei auf unterschiedlichen Wegen über BSO-Maßnahmen informiert. Neben der Weitergabe von Informationen über Postfächer und E-Mails, werden die Fach- und Klassenlehrer auf Gesamt- und Fachkonferenzen auf aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten hingewiesen und mit Materialien versorgt.

Sowohl den Lehrern als auch Schülern und Eltern steht außerdem das [digitale Infoboard auf der Schulhomepage](#) zur Verfügung, das viele interessante und aktuelle Links zu Ausbildung, Studium sowie Beruf enthält und über anstehende BSO-Termine informiert.

In der **Mediothek** der Theo-Koch-Schule gibt es darüber hinaus einen ausgewiesenen Bereich nur für die Studien- und Berufswahlorientierung. Hier werden wichtige Informationen zu verschiedenen Studien- und Ausbildungsgängen präsentiert. Es gibt eine Vielzahl von Zeitschriften zum Thema Berufswahlorientierung, die dort als Präsenzexemplare oder zur Mitnahme ausgelegt werden. Die Schule verfügt zudem über aktuelle Literatur aus den Bereichen Testtraining, Bewerbungsgespräch, Bewerbungsmappe, Assessmentcenter, Bewerben in englischer Sprache usw.. Darüber hinaus stehen den SchülerInnen auch spezielle PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie mit Hilfe spezieller Software Bewerbungsmappen erstellen, Einstellungstests trainieren und Assessmentcenter simulieren können. Ebenso können sie Bewerbungsgespräche gezielt vorbereiten, die eigenen Stärken und Schwächen analysieren und über entsprechende [Onlineportale](#) das passgenaue Studium oder die richtige Ausbildung für sich herausfinden. An den Infoboards „Studien- und Berufswahl“ (Mittel-/Oberstufe), die u.a. über Veranstaltungen verschiedener Universitäten sowie regionaler Unternehmen (Schnuppertage / Tage der offenen Tür) informieren, können sich die Schülerinnen und Schüler auch für Beratungstermine bei den Studien- und Berufsberatern anmelden.

4. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Seit Jahren arbeitet die Theo-Koch-Schule intensiv mit einigen Betrieben und Institutionen zusammen. Die Anzahl an Kooperationspartnern ist seit Einführung der regionalen Berufsinfobörse an der TKS sogar noch weiter angestiegen. In den letzten Jahren wurden mit langjährigen und besonders verlässlichen Partnern (Fa. Bender, Fa. Weiss Umwelttechnik, THM Gießen-Friedberg) offizielle Kooperationsverträge abgeschlossen, die zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit beigetragen haben bzw. noch beitragen werden. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit sieht vor, dass es in regelmäßigen Abständen zu Absprachen zwischen den Vertragspartnern kommt, die in Projektbeschreibungen bzw. Arbeitspaketen festgehalten werden.

Einige Beispiele der Zusammenarbeit:

- Ausarbeitung von gemeinsamen Projekten im MINT-Bereich (Projektwoche)
- Bereitstellung von Orientierungs-, Ferien- und Lehrerpraktika
- Beteiligung der Kooperationspartner an den Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung in der Schule (Berufsinfobörse, Studien- und Berufsinformationswoche)
- Azubi-Teams präsentieren Ausbildungsberufe, Unterstützung bei der Ergänzung naturwissenschaftlicher Sammlungen
- Einrichtung eines Schülerlabors an der TKS
- Fachliche, materielle und finanzielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern (Teilnahme an Wettbewerben / Besondere Lernleistung im Abitur)
- Jährliche Treffen zur Reflexion, Abstimmung der Maßnahmen und Ansprechpartner

All diesen Betrieben, Verbänden und Institutionen wird die Möglichkeit gegeben, sich unserer Schulgemeinde auf dem digitalen Infoboard mit verlinkten Karriereflyern bzw. Informationen über Studiengänge online zu präsentieren, wodurch gleichzeitig den Schülern die Möglichkeit gegeben wird, sich gut über regionale Betriebe zu informieren, Kontaktdaten und Stellenausschreibungen zu finden und somit bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen schnell fündig zu werden.

Abgesehen von der unmittelbar berufsorientierenden Zusammenarbeit werden weitere, vielfältige Kontakte und Kooperationen mit Vereinen, Schulen und Beratungsstellen gepflegt.

5. Wichtige Bausteine der BSO

Die vorliegende Übersicht über die berufsorientierenden Inhalte, Methoden, Kompetenzen und Aktivitäten, wie sie sich in den Stoffplänen/Curricula sowie Oberstufen-Lehrplänen unserer Schule abbilden, versteht sich nicht als curriculare Endfassung, sondern als eine Momentaufnahme innerhalb eines langfristigen Entwicklungsprozesses.

Die BSO – Bausteine der Theo-Koch-Schule werden dabei nach Jahrgangsstufen unterteilt. Darüber hinaus werden die folgenden acht Kategorien unterschieden:

1. Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Berufsfelder /
Grundkenntnisse des Wirtschaftens / Lebensplanung
2. Medienkompetenz
3. Praktika
4. Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Personen
5. Bewerbungsprozess
6. Projektwochen und -tage
7. Spezielle Förderangebote
8. Angebote zur Berufs- und Studienorientierung

Zur weiteren Unterscheidung sind die Bausteine je nach Fachbezug unterschiedlich farbig unterlegt. Einige wichtige Maßnahmen der Berufsorientierung an der Theo-Koch-Schule sind dabei **fettgedruckt** dargestellt. Weiterhin besteht innerhalb der Excel-Datei die Möglichkeit, alle dargestellten BSO-Maßnahmen nach Kategorien, Jahrgängen und Fächern“ zu filtern.

Mittelfristig wird es darum gehen, die „**Meilensteine**“ noch stärker herauszuarbeiten und zu charakterisieren und sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft weiter für die bestehenden Angebote und Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung an der Theo-Koch- Schule zu sensibilisieren.

Auch sehen wir es als unsere Aufgabe, im Rahmen der Berufsorientierung in der inklusiven Beschulung spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Zusammenarbeit mit der Gallus-Schule Grünberg zu entwickeln, um sie zu dem berufsorientierenden Abschluss zu führen. Dieser Abschluss trägt dazu bei, eine Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf vorzubereiten. Ab Klasse 7 werden die Leistungen der Berufsorientierung in einer Gesamtnote im Zeugnis ausgewiesen. Zu diesen berufsorientierenden Angeboten zählen insbesondere das Betriebspraktikum, der Berufswahlpass, der Besuch eines Bildungswerkes und Kompetenzfeststellungsverfahren. Die einzelnen Angebote finden sich auch in der Übersicht.



BSO-Bausteine - Theo-Koch-Schule Grünberg

- (1) Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Berufsfelder / Grundkenntnisse des Wirtschaftens / Lebensplanung**
- (2) Medienkompetenz**
- (3) Praktika**
- (4) Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Personen**
- (5) Bewerbungsprozess**
- (6) Projektwochen und -tage**
- (7) Spezielle Förderangebote**
- (8) Angebote zur Berufs- und Studienorientierung**

Jahrgang	BSO-Bausteine (allgemein)	FS Lernen	Fachbezug	Kategorien
5	Situation und Rechte von behinderten Kindern	x	GL	1
5	Agrarlandschaften - Industrieregionen/Verkehrsgeografie (u.a. Flughafenausbau)	x	GL	1
5	Umweltschutz/Umweltbewusstes Verhalten (Energieverbrauch/Müllentsorgung)	x	GL	1
5	Selbst- u. Fremdwahrnehmung / Identität B	✓	Rel	1
5	Medienrecht und Cybermobbing	x	GL	2
5	PC-Führerschein	✓	GL	2
5	Arbeit mit dem Methodenordner (Einführung) vgl. Methoden-und Medienkonzept TKS	✓	GL	2
5	Besuch und Arbeit im Museum im Spital in Grünberg	x	GL	4
5	Soziales Lernen	✓	KL	7
5	Förderangebote z.B. Lernen lernen (ab Klasse 5)	✓		7
6	Entwicklungsländer (Kinderrechte/Kinderarbeit) - Migration	x	GL	1
6	What money can buy: Sagen, wofür man sein Taschengeld ausgibt oder ob man spart / Lernen zu wirtschaften	✓	E	1
6	PC-Führerschein	✓	NaWi	2
7	Geschlechtsspezifisches Rollenverhalten	x	GL	1
7	Projektarbeit: Naturkatastrophen	x	GL	1
7	Lebensentwürfe in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen	x	GL	1
7	Internationale Beziehungen/Globalisierung: Fairer Handel?!	x	GL	1
7	Gelingendes Leben - Lebensgestaltung	x	Rel	1
7	Schülerjobs für mehr Taschengeld	✓	E	1
7	Berufswahlpass, die SuS erhalten eine frühzeitliche berufliche Orientierung (Inhaltsseiten Berufswahlpass: Fremd- und Selbsteinschätzung, Entdecken der eigenen Stärken und Schwächen)	✓	AL	2
7	Sich mit elektronischen Medien auseinandersetzen	✓	E	2

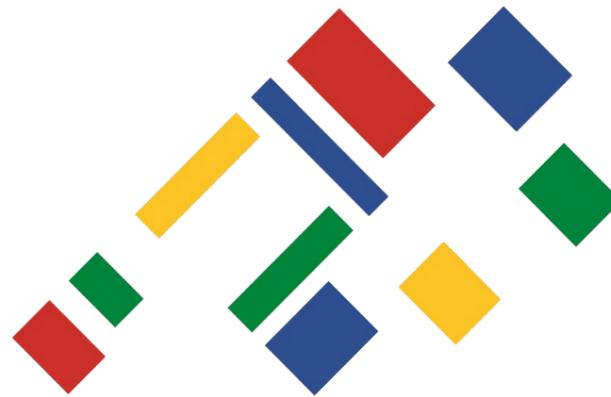
Jahrgang	BSO-Bausteine (allgemein)	FS Lernen	Fachbezug	Kategorien
7	Regionale Betriebe beim Boys' und Girls' day	✓	AL	4
7	Suchtprävention	×	KL	6
7	PIT	×	GL	7
7 bis 8	Freiwilligenprojekt: Ehrenamtliche Tätigkeiten in sozialen Einrichtungen	×		4
8	Recherchieren/Projektbericht: Ökologie - Küstenregionen - Präsentationstechniken	✓	GL	1
8	Recherchieren/Präsentieren: Kolonialismus/Erfindungen	✓	GL	1
8	Ökonomie des Marktes/Vorbereitung Betriebspraktikum	✓	GL	1
8	Rechtsstaatlichkeit und Aufbau des Gerichtswesens - Jugendrecht	✓	GL	1
8	Erkennen von Stärken und Schwächen (BWP)	✓	AL, KL	1
8	Vorbereitung/ Durchführung/ Nachbereitung Betriebspraktikum	✓	AL, D	1
8	Experteninterview in 8	✓	AL, D	1
8	Erstellen des Bewerbungsschreibens	✓	AL, D	2
8	Erstellen und Präsentieren des Praktikumsberichts	✓	AL, D	2
8	Bewerbungsgespräch (Telefonat)	✓	AL, D	3
8	Vorbereitung/ Durchführung/ Nachbereitung Betriebspraktikum	✓	AL, D	3
8 bis 12	Regionale Berufsinfobörse am Tag der offenen Tür	✓	KL	8
9	Frankreich vor der Französischen Revolution - vorindustrielle Produktionsformen	×	GL	1
9	Kaiserreich/Sozialgesetzgebung - Vorläufer der heutigen Sicherungssysteme	×	GL	1
9	Industrialisierung - Globalisierung - Vergleich zweier gesellschaftlicher Umwälzungsprozesse	×	GL	1
9	Besuch des BIZ Gießen	✓	AL	1
9	Aktionstag Kreishandwerkerschaft "Nimm deine Zukunft in die Hand"	✓	AL	1
9	Methodentag: Bewerbungstraining für die Jahrgangsstufe 9 durch die AOK Hessen	✓	AL	1
9	Vorstellung des Angebotes der Arbeitsagentur Gießen zur Berufsorientierung durch den schulischen Berufsberater	×	AL	1

Jahrgang	BSO-Bausteine (allgemein)	FS Lernen	Fachbezug	Kategorien
9	Meine Lernplanung (BWP)	x	AL	1
9	Erkennen von Stärken und Fähigkeiten durch www.planet-beruf.de	✓	AL	1
9	Präsentation eines Berufs/ Berufsfeldes	✓	AL	1
9	Betriebspraktikum im Realschul- und Hauptschulbereich	✓	AL	1
9	Wer bin ich?	✓	Eth	1
9	Eigene Verantwortung sehen und für sich und andere Verantwortung übernehmen (Theorie)	x	Rel/Eth	1
9	Robotik	x	Ph / NaWi	1
9	Erwerben von Präsentationskompetenz bei der Vorstellung der Berufsfelder	✓	AL, D	2
9	ECDL-Lehrgang (Jahrgangsstufe 9+10)	x	Informatik	2
9	Betriebspraktikum der Realschulklassen	x	GL	3
9	Sozialpraktikum (C-Bereich)	✓	Rel / Eth	3
9	Regionale Betriebe, Eltern als "Experten", BIZ Gießen, Berufsberater, Kreishandwerkskammer, Krankenkassen, Versicherungen, Lehrer weiterführender Schulen	✓	AL	4
9	Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule (Berufsschule) für Schüler der C-Klassen	✓	KL	4
9	Computerkurs Jung für alt - Kooperation mit Seniorenbüro und dem Diakonischen Werk	x	Informatik	4
9	Praktikum THM Gießen	x	NaWi	4
9	Anfertigen einer Bewerbungsmappe inkl. Deckblatt, Lebenslauf, Anschreiben	✓	AL	5
9	Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen durch den Berufsberater	✓	AL	5
9	Erkennen von Stärken und Fähigkeiten sowie Eingrenzung des Ausbildungsangebotes durch www.planet-beruf.de	✓	AL	5
9	From School to Work: Kennenlernen von Berufsfeldern, Lebenslauf und Bewerbungen schreiben (B)	x	E	5
9	Bewerbungstraining (in Koop. mit externen Partnern) (B)	x	AL	5
9	Work experience: Anzeigen für Praktika lesen und beantworten können; ein berufliches Telefongespräch führen; sich per E-Mail bewerben (C-Bereich)	✓	E	5
9	Besuch des BIZ Gießen während der Wanderwoche	✓	KL	6

Jahrgang	BSO-Bausteine (allgemein)	FS Lernen	Fachbezug	Kategorien
9	Aktionstag Kreishandwerkerschaft "Nimm deine Zukunft in die Hand"	✓	AL, KL	6
9	Methodentag: Bewerbungstraining für die Jahrgangsstufe 9 durch die AOK Hessen	✓	AL, KL	6
9	Klasse mit praxisorientiertem Schwerpunkt (ab Klasse 9)	×		7
9	Besuch des BIZ Gießen während der Wanderwoche	✓	AL, KL	8
9	Aktuelle Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt unter regional.planet-beruf.de	✓	AL	8
9	Besuch der Ausbildungsmesse "vocatum"	×	AL	8
9 bis 10	Berufsschulschnuppertag	✓	KL	8
9	Weimarer Republik (u.a. Weltwirtschaftskrise) - Nationalsozialismus (u.a. Gleichschaltung der Wirtschaft)	×	GL	1
10	Kampf um Rohstoffe: Kolonialismus-Imperialismus -Erster Weltkrieg	×	GL	1
10	Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (u.a. GG sowie wirtschaftliche Entwicklung/Marshall- Plan, Währungsreform)	×	GL	1
10	Wiedervereinigung/u.a. Wirtschaftspolitik	×	GL	1
10	Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik	×	GL	1
10	Die Europäische Union (politische und wirtschaftliche Zielsetzungen)	×	GL	1
10	Grenzen des Wachstums (fakultativ)	×	AL	1
10	Sagen, was man zukünftig arbeiten wird (B)	×	E	1
10	Sich mit Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement auseinandersetzen (B)	×	E	1
10	Präsentationen	×	Informatik	2
10	Sichere Internetnutzung	×	Informatik	2
10	Bürokommunikation	×	NaWi	2
10	Jobanzeigen lesen, eine Einladung zu einem Jobinterview lesen und Fragen beantworten (B)	×	E	5
10	Bewerbungsschreiben auf Englisch verfassen, Jobinterviews auf Englisch trainieren (B)	×	E	5
10	Besuch der weiterführenden Schulen zu Beginn der Jahrgangsstufe 10	×	KL	6
11	Simulation einer Unternehmensgründung (in Kooperation mit der Volksbank)	×	Wiwi	1
11	ÖkoWi	×	PoWi	1

Jahrgang	BSO-Bausteine (allgemein)	FS Lernen	Fachbezug	Kategorien
11	Bewerbungstraining (mit externen Partnern)	x	Powi	5
11 bis 12	Studien-/ Berufsinformationswoche	x	KL	8
11	Informatikworkshop	x	Informatik	1
12	Plenspiel POL & IS	x	PoWi	1
12	Betriebspraktikum vor den Osterferien	x	Powi	3
12	Teilnahme an der vocatium Mittelhessen in Gießen	x	Tutor	8
12	HIT Studien- und Berufswahl Jg. 12	x	Tut. / Powi	8
12	Betriebsbesichtigungen als Vorbereitung auf das Praktikum	x	Tutor	8
12	Mint Coaching Projekt der THM und Job-Konzept für Schülerinnen	x	NaWi	8
11 bis 13	Plenspiel Börse Wiwi Jg. 12/13	x	Powi	1
5 bis 13	Safer-Internet-Day	✓	KL	6
11 bis 13	Berufs- und Studienberatung in der Sek II (Agentur für Arbeit)	x		8

**Anhang zur Ausgestaltung des Berufs- und Studienorientierungscurriculums
der TKS ab dem Schuljahr 2015/16**



Theo-Koch-Schule

 **Grünberg**

1. Struktur und Ausgestaltung des Wahlpflicht – und Arbeitslehreunterrichts im Jahrgang 7 und 8

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 werden unter der Zuständigkeit des Fachbereichs Arbeitslehre vielfältige praxisbezogene Kursangebote angeboten. Diese Praxiskurse beschäftigen sich mit zentralen Tätigkeitsfeldern der (regionalen) Wirtschaft, greifen praxisnah Inhalte aus der Berufswelt auf und fördern die Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler zutage, die bei der Suche nach der richtigen Ausbildung, dem passenden Beruf von Bedeutung sind.

Kursangebote:

- Arbeiten mit dem Werkstoff Holz
- Gesundheit und Ernährung
- Gesundheit/ Pflege und Rettungsmedizin
- Arbeiten mit dem Werkstoff Metall (in enger Absprache mit der Fa. Weiss, Reiskirchen / geplant)
- Ein Haus wird verkabelt- Elektrotechnik
- Elektronik – Strom steuert unseren Alltag (Kooperationsvertrag mit der Fa. Bender, Grünberg)
- Bau und Statik
- Kundenorientierung – Verkauf, Marketing und Kalkulation
- Garten- und Landschaftsbau
- Mode und Design
- Technisches Zeichnen
- Technisches Zeichnen mit CAD
- Töpfern & Keramik – Gestaltung, Produktion und Vermarktung
- Bildästhetik - Fotografie und Arbeiten in der Dunkelkammer
- Lager und Logistik (geplant)

Die Themenschwerpunkte werden halbjährig unterrichtet. Pro Halbjahr können bis zu drei Themenschwerpunkte belegt werden (abhängig von der Wahl einer zweiten Fremdsprache). Am Ende der 8. Klasse hat die Schülerin/ der Schüler maximal zwölf unterschiedliche Kurse belegt und damit praxisbezogene Erfahrungen in diesen verschiedenen Tätigkeitsfeldern erlangt.

Am Ende eines jeden Kurses erfolgt eine Selbst(Schüler)- und Fremd(Lehrer)-einschätzung bezüglich der Neigungen und Interessen in dem jeweiligen Themengebiet. Dieses Verfahren zielt bewusst auf die Förderung der Eigenständigkeit und Reflexionsfähigkeit. Die Einschätzungen sind deshalb besonders hilfreich, weil sie unmittelbar nach der Unterrichtseinheit bzw. dem Praxismodul erfolgen. Über sich selbst nachdenken, die Verhaltensweisen „Revue passieren lassen“ schult den eigenen Blick auf seine Interessen, Stärken und auch Schwächen. Die Fremdeinschätzung durch den Lehrer gibt Auskunft über Differenzen bzw. Konvergenzen zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung und hilft, die eigenen Erfahrungen realistisch einzuschätzen. Die Reflexionsbögen werden im Berufswahlpass gesammelt und sind u.a. Grundlage für die Entwicklungsgespräche im Rahmen der individualisierten Praktikums- und Berufsberatung

2. Schulspezifische Bausteine des Konzeptes der PuSch A - Klasse

Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren

Die meisten Schülerinnen und Schüler bewerben sich für die PuSch A – Klasse aus der eigenen Schule, was auch zukünftig angesichts weiterhin großer Schülerzahlen wahrscheinlich sein wird. Dazu ergeben sich i. d. R. Zugänge sowohl aus anderen Regelschulen von Schülerinnen und Schülern, die in ihrem bisherigen Schulsystem an ihre Grenze gestoßen sind und dort den Abschluss nicht erreichen können als auch über die Reintegration aus der benachbarten Förderschule. Auch sinnvoll kann dieses Angebot als Anschlussperspektive für einzelne Schülerinnen und Schülern nach dem Besuch der DAZ-Klassen sein, da sie sich hier nicht nur sprachlich weiterentwickeln und beruflich orientieren, sondern auch betrieblich integriert werden können.

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler bewerben sich nach der schulischen Einstufung selbstständig und werden zu der Teilnahme an einem Aufnahmeverfahren eingeladen. Je nach Bewerberanzahl werden 13 bis 18 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Mit Abschluss der Orientierungsphase wird eine gegenseitige vertragliche Vereinbarung zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrkräften geschlossen.

Lernort „Allgemeinbildende Schule“

Die räumliche Ausstattung der Schule bietet gute Voraussetzungen für individuelles und projektorientiertes Lernen. Der PuSch A - Klasse stehen momentan ein medial gut ausgestatteter Klassenraum sowie weitere Räume zur Differenzierung und die Bibliothek im Oberstufengebäude zur Verfügung. Daneben können die fachpraktischen Räume der Schule für Projekte und handwerkliche Angebote genutzt werden. Dieses räumliche Angebot und das Unterrichten nach dem Klassenlehrerprinzip, d.h. ein möglichst kleines Team von eingesetzten Lehrkräften, ermöglicht am „Lernort Schule“ mit vorrangig handlungs- und projektorientierten und fachübergreifenden Lernangeboten, z.B. Waldprojekt, Unterstützung des Projektes „Grüne Schule“, Filmprojekt oder auch im hauswirtschaftlichen Bereich zum Thema „Benimm ist in“ zu arbeiten, die je nach Projekt ein sehr praxisorientiertes Erarbeiten und Erleben betrieblicher Strukturen und Abläufe beinhalten.

Je nach Notwendigkeit können zur besseren Differenzierung und Förderung Lehrer-teams eingesetzt werden.

Ergänzt werden die schulischen Angebote beispielsweise im Bereich Bewerbungstraining oder soziale Kompetenzen durch Maßnahmen zur vertiefenden Berufsorientierung, die in Kooperation mit anderen Bildungsträgern durchgeführt werden.

Lernort „Betrieb“

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig in ihrem Abschlussjahr pro Halbjahr einen Praxislernort in der Region, den sie an zwei Tagen in der Woche besuchen, so dass sie i.R. zusätzlich mindestens 2 unterschiedliche Betriebe kennenlernen. In Ausnahmefällen z.B. wegen der Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis ist eine Wiederholung oder Verlängerung der Praktikumszeit in einem Betrieb möglich. Ansonsten findet nur in begründeten Einzelfällen ein Wechsel des Praxislernortes innerhalb eines Halbjahres statt. Bei der Festlegung der Praxistage werden andere schulische Praktika/Praxiseinheiten etc. berücksichtigt, so dass ein vielfältiges und ausreichendes Angebot an Praxisplätzen in der Region gesichert ist.

Da die Kooperation mit Betrieben gut gelingt, ist die Umsetzung von Praxistagen in Betrieben regional unproblematisch und wird von den Betrieben positiv eingeschätzt. Das Angebot in den Betrieben bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, vielfältige berufliche und betriebliche Erfahrungen zu sammeln.

